

Pädagogische Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner**

Band (Jahr): **1 (1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verein giebt heraus: „Die christliche Familie“ mit Beilage: „Das gute Kind“ und unterhält ein katholisches Lehrerseminar. Er beabsichtigt gegenwärtig die Gründung eines katholischen Lehrerbundes.

— Der polnische Katholikentag in Krakau behandelte auch die Schulfrage und sprach sich mit aller Entschiedenheit für Wiedereinführung der konfessionellen Volksschule aus und verlangt daher, daß die Schule im allgemeinen und besonders die Volksschule für katholische Kinder eine katholische sein müsse, daß somit 1. die katholischen Kinder ihre eigenen, von andern Konfessionen abgesonderten Schulen und ausschließlich katholische Lehrer haben müssen; 2. daß alle Lehrgegenstände in diesen Schulen mit Berücksichtigung der katholischen Glaubenswahrheiten vorgetragen und alle Mittel, mit denen auf ihre Gemüther gewirkt werden, um sie sittlich zu bilden, in der katholischen Ethik grundgelegt sein müssen. Dadurch spricht der Katholikentag die Überzeugung aus, daß das österreichische Schulgesetz von 1868 einer wesentlichen Umgestaltung bedürfe.

Brügge. Der katholisch-flämische Kongreß wird sich auch über die Mittel beraten, der Erziehung der flämischen Schüler an katholischen Lehranstalten den flämischen Charakter zu erhalten; daher soll in sämtlichen Gymnasien flämischer Landesteile der Unterricht in flämischer Sprache erteilt werden, ebenso auch in den katholischen Volksschulen der Hauptstadt.

Pädagogische Litteratur.

Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra für höhere Lehranstalten. Nach den neuen Lehrplänen bearbeitet von Karl Schwing, Direktor des stiftischen Gymnasiums in Düren. Freiburg in Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung 1893. Ladenpreis: brosch. 1 M., geb. 1,30 M. 79 Seiten.

Obwohl vorliegendes Werk in erster Linie für die Verhältnisse an höhern Schulen Deutschlands geschaffen ist, so verdient dasselbe, namentlich der originellen Anordnung und Behandlung des Stoffes wegen, besondere Beachtung auch in schweizerischen Schulkreisen. Der Stoff ist auf drei Lehrgänge verteilt: der erste Lehrgang umfaßt die arithmetischen und algebraischen Gleichungen bis und mit den Gleichungen mit einer Unbekannten; der zweite Lehrgang behandelt die Gleichungen mit mehreren Unbekannten, die Gleichungen zweiten Grades, die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; der dritte Lehrgang enthält die Gleichungen höhern Grades mit mehreren Unbekannten, die arithmetischen Reihen, die geometrischen Reihen und deren Anwendung auf die Zinsezinsrechnungen, die Lehre von den imaginären Größen, dem binomischen Lehrsatz und spezielle Gleichungen höhern Grades. Die ganze Darbietung des Stoffes ist gleich ausgezeichnet durch Kürze, wie durch Klarheit und wissenschaftliche Strenge, deren sich der Verfasser, wie er in seinem Vorwort sagt, namentlich beflissen hat. Neues bietet das Werk besonders in Hinsicht der Methodik; man glaubt ein schön geführtes, mathematisches Collegienheft vor sich zu haben, in welchem der Schüler alles kurz und bündig und doch klar findet, was er für die Examen wissen muß. Alles Überflüssiges, alle sog. Fach- und Berufsmathematik, wie sie seit langem in den höhern Schulen gelehrt wird, ist ausgeschieden, ohne jedoch der Mathematik als Schulwissenschaft zu schaden. Wer die Anforderungen, die bei einem Abiturientenexamen in allen Fächern an den Schüler gestellt werden, kennt, wer die geistige Zwangsarbeit der Vorbereitung auf ein solches Examen selbst einmal leisten mußte und geleitet hat, der weiß auch, daß geeignete Lehrmittel namentlich in diesem Falle hilfreiche Freunde sind. Ein solcher Freund dürfte das genannte Schulbuch für Lehrer und Schüler werden. Keine Rechnung ohne Probe, kein Satz ohne Zahlenbeispiel, dieser Grundsatz ist nicht bloß im Vorwort niedergeschrieben, er findet sich auch verkörpert auf jeder Seite des Buches. Wo nach diesem Prinzip gelehrt und gelernt wird, da

werden Gedächtnis und Verstand entwickelt und gebildet, und der Schüler wird in Schule und Leben mathematisch das leisten können, was heutzutage in dieser Beziehung von ihm verlangt wird. Es sei das Werk weitem Schulkreisen bestens empfohlen.

Ebene Trigonometrie in den höheren Lehranstalten. Nach den neuen Lehrplänen bearbeitet von Karl Schwering, Direktor des stiftischen Gymnasiums in Düren. 52 Seiten, 16 Figuren. Freiburg in Breisgau, Herder'sche Verlags-handlung 1893. Ladenpreis brosch. 80 Pf., geb. 1,10 M.

Wie oben besprochenes Lehrmittel, so stützt sich auch dieses auf Lehrpläne, die an höhern Lehranstalten Deutschlands geltend sind. Wiederum finden wir den Lehrstoff auf drei Lehrgänge, oder Lehrabschnitte ausgedehnt: der erste Lehrgang befaßt sich mit der Bestimmung der Winkel eines Dreiecks durch Berechnung nach zwei Methoden, dann mit den vier trigonometrischen Funktionen und dem gleichschenkligen Dreieck; im zweiten Abschnitt kommen zur Besprechung und Ableitung die trigonometrischen Sätze, sowie die Beziehungen zwischen den verschiedenen trigonometrischen Funktionen, die Tangensformeln für die halben Dreieckswinkel, Berechnungen von Strecken am Dreieck, Berechnung einiger Vierecke und der regelmäßigen Figuren; der dritte Lehrgang bietet namentlich die Additionstheoreme, die Multiplikationsformen, die Kreisrechnung, Berechnung der Zahl „pi“, die Funktionen kleiner Winkel, sowie die Pothenot'sche Aufgabe (Rückwärtszeichnen aus drei Punkten) und andere praktische Aufgaben, auch solche aus der analytischen Geometrie. Ferner ist noch beigegeben eine Dreieckstafel, welche namentlich bei praktischen Aufgaben sehr erwünscht sein dürfte. Waren wir in der angenehmen Lage, die „Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra,“ ebenfalls von Herrn Direktor Karl Schwering herausgegeben, empfehlen zu können, so fühlen wir uns verpflichtet, auch auf dieses Werk aufmerksam zu machen. Kürze, Klarheit und wissenschaftliche Strenge sind auch diesem Schulbuche eigen; Lehrer und Schüler finden die Arbeit bedeutend erleichtert, indem überflüssige, dem Schüler für's praktische Leben unnütze Stoffe ausgelassen wurden, dafür aber mehr auf praktische Anwendung des Gelernten gehalten wird. Überhaupt scheint es, als hätte Herr Direktor Schwering mit genannten Lehrmitteln einen Versuch bezüglich Abrüstung des wirklich immensen Studienmaterials gemacht; seine vorzügliche Methode wird indessen jeden Schüler für praktische Bethätigung befähigen. Wir erwähnen noch, daß von diesem Werke getrennt und einzeln käuflich ist: die Anfangsgründe der Trigonometrie für die 6 Stufen höherer Lehranstalten (Herder'sche Buchhandlung) 12 Seiten. 20 Pfg. Wie Herr Direktor Schwering in seinem Vorwort zur Trigonometrie bemerkt, schließt sich diese an die genannten Anfangsgründe an. — Möge die Methode des Herrn Direktor Schwering recht viele Freunde finden. St.

Im Verlag von Gebr. Hug u. Co., ist erschienen: 100 Orgelstücke komp. v. Jos. Schildknecht op. 27; zugleich eine praktische Anleitung zum Registrieren. Gestützt auf den Umstand, daß bald jedes Dorfkirchlein im Besitze eines schönen, mit mannigfachen Klangfarben ausgerüsteten Orgelwerkes sich befindet, hat sich der Komponist veranlaßt gefühlt, ein Werk zu schaffen, das mithelfen soll, eine diesbezügliche Lücke in der Orgelliteratur auszufüllen. Und der Zweck ist vollständig erreicht. Von den Stücken, die in allen Dur- und Moll-, sowie in den alten Kirchen-tonarten geschrieben, meistens fein kontrapunktisch durchgearbeitet sind, möchte ich besonders die größern lobend hervorheben; die Registrierung ist über jeder Nummer angedeutet und es sind damit durchgehends recht schöne Klangwirkungen zu erzielen; das Werk verdient im vollsten Maße bestens empfohlen zu werden. P.

Verschiedenes.

Die größte Druckerei der Welt ist die Druckerei der Vereinigten Staaten, allwo die sämtlichen Druck- und Buchbinderarbeiten für die beiden Häuser des Kongresses, die verschiedenen Ministerien und deren zahllose Bureaux, das Bundesobergericht, die Nationalbibliothek, kurz für jeden Regierungszweig hergestellt werden. Ihr Unterhalt kostet jährlich durchschnittlich 3,500,000 Dollars. Im vorigen Jahre brauchte sie Papier für 600,000 Dollars, 24,000 Pfd. Druckerchwärze, 28,400 Pfd. Leim, 14,000 Pfd. Seife, 40,000 Pfd. russisches Leder, 4,000 Schaffelle u. s. w. —